

Norbert Rasch, der neue DMC-Präsident: Ständig ein offenes Ohr

Geschrieben von: Uwe Baldes

Freitag, den 25. Januar 2013 um 13:31 Uhr

Seit dem Sportbundtag des Deutschen Minicar-Clubs e.V. im Dezember 2012 ist Norbert Rasch der neue Präsident. Eine Wahl, die überraschte, weil den 53 Jahre alten Polizeibeamten niemand wirklich auf dem Schirm hatte, zu sehr hatten sich andere Kandidaten in Position gebracht. Genau dieser Fakt animierte jedoch den zweifachen Familienvater, der schon seit 2004 als Offroad-Referent dem DMC-Präsidium angehörte, sich durchaus kurzfristig der Wahl zu stellen - und dies letztlich mit deutlichem Ergebnis. Bereits seit seinem 13. Lebensjahr betreibt Norbert Rasch Modellbau, ist seit 1994 DMC-Mitglied und war bis zuletzt in der OR8 aktiv. Im Interview mit **nitro-west.de** äußert der neue DMC-Präsident, vor allem die Kommunikation und Darstellung des deutschen Modellrennsport-Dachverbandes verbessern zu wollen und dazu auch ständig ein offenes Ohr zu haben. Bereits zu Jahresbeginn zeigte er, dass er es damit ernst meint und überraschte mit [Neujahr esgrüßen](#)

, die auf der DMC-Website veröffentlicht und per E-Mail an alle Teamleiter der DMC-Ortsclubs versandt wurden, und in denen er über seine Person und seine Ziele informierte.



Bereits im Vorfeld des DMC-Sportbundtages 2012 hatten sich Personen selbst als Kandidat für das Präsidenten-Amt ins Gespräch gebracht, andere wurden ins Gespräch gebracht. Ihr Name

Norbert Rasch, der neue DMC-Präsident: Ständig ein offenes Ohr

Geschrieben von: Uwe Baldes
Freitag, den 25. Januar 2013 um 13:31 Uhr

war nicht dabei, vielmehr überraschte Ihre Kandidatur die anwesenden Delegierten. Wie kam es zu Ihrer Kandidatur? Was hat Sie bewegt, sich der Wahl zu stellen?

Dadurch, dass sich verschiedene Personen selbst ins Spiel gebracht haben oder gebracht wurden und sich teilweise auch entsprechend darstellten, stellte sich mir die Frage: Möchte ich mit einer dieser Personen als Präsident weiterhin als OR-Referent arbeiten. Dies ist für mich ein sehr wichtiger Punkt, da ich ja schon länger im Präsidium mitarbeite und mir über die in Frage kommenden Personen ein Bild machen konnte. Nach reiflicher Überlegung kam ich zu dem Schluss, dass eine Zusammenarbeit so nicht möglich ist. Daraus ergaben sich nur zwei mögliche Lösungen: Entweder meine Präsidiumstätigkeit zu beenden oder gegen diese Herren bei der Wahl des Präsidenten anzutreten. Da ich weiterhin gerne im Präsidium mitarbeiten wollte, galt es also die zweite Lösung anzustreben, welche natürlich auch gravierende Folgen für mein Privatleben hat. Dies galt es erst zu regeln und auch mit meiner Lebensgefährtin abzusprechen, was natürlich entsprechend Zeit brauchte. So konnte ich erst am Sportbundtag meine Kandidatur bekannt geben.

Wenn Sie heute eine Bestandsaufnahme machen: Wo steht der DMC?

Der DMC als Dachverband und Bindeglied zu den anderen nationalen und internationalen Verbänden hat eine sehr gefestigte Stellung. Auf europäischer Ebene haben unsere Eingaben bzw. Anregungen sehr großes Gewicht und sorgen immer wieder für fruchtbare Diskussionen. Dies kann ich aus meinen Teilnahmen an der jährlichen EFRA-AGM mitbringen. National versucht der DMC, durch eine neu zu gestaltende Informationsplattform alle möglichen und nötigen Informationen schnellstmöglich an die Mitglieder weiterzubefördern und auch sonst durch größtmögliche Unterstützung vor Ort und aus der Ferne unseren Sport nach vorne zu bringen. Auch an dieser Stelle sei nochmals Fredy Dietrich, dem ausgeschiedenen Präsidenten, gedankt, was am Sportbundtag versäumt wurde. Dies bedaure ich zutiefst, vor allem, weil dadurch der Eindruck entstanden ist, dass es hier eine Missstimmung gab. Dem ist jedoch nicht so, was ich hier nochmals ausdrücklich betonen möchte, und danke Fredy sehr herzlich für die geleistete Arbeit.

Worauf werden Sie im ersten Amtsjahr Ihr Hauptaugenmerk legen? Welche Ziele verfolgen Sie? Wo sehen Sie akut Handlungsbedarf?

In erster Linie ist es mir wichtig, die Kommunikationswege zwischen den Ortsclubs, den Mitgliedern und dem Präsidium drastisch zu verkürzen. Auch ist in einigen Fällen eine

Norbert Rasch, der neue DMC-Präsident: Ständig ein offenes Ohr

Geschrieben von: Uwe Baldes
Freitag, den 25. Januar 2013 um 13:31 Uhr

Arbeitsvereinfachung auf den kurzen Weg zu bringen. Ebenso ist eine wirksame Außenwerbung wichtig, was eine Vereinheitlichung unserer Messeauftritte, soweit dies möglich ist, erforderlich macht. Hierbei sind wir jedoch auch auf die Unterstützung durch die jeweiligen Ortsclubs angewiesen. Ein wichtiges Anliegen ist mir außerdem, Veranstaltungen von allen Klassen zu besuchen, um mir hier einen Überblick zu verschaffen, der es mir letztendlich ermöglichen soll, Probleme bereits im Vorfeld zu erkennen.

Was wünschen Sie sich von ihren Präsidiumsmitgliedern, von den DMC-Ortsclubs und den DMC-Mitgliedern?

Da ich mich in die neue Aufgabe erst einfinden muss, bin ich auf die Hilfe aller Präsidiumsmitglieder angewiesen, da sich mir jetzt als Präsident ein wesentlich größeres Aufgabenspektrum präsentiert, als ich dies vorher hatte. Für die DMC-Ortsvereine und auch für alle Mitglieder möchte ich weiterhin kompetenter Ansprechpartner bleiben und werde ständig ein offenes Ohr bzw. Postfach haben. Natürlich muss ich manche Antwort erst nachlesen, da ich mich bisher nur mit dem OR-Reglement befasst habe, aber wenn ich jeweils ein paar Tage Zeit bekomme, werde ich mich auch in die anderen Sparten einarbeiten.